

Musikverein Wallbach: Debüt mit neuem Dirigenten

Das Orchester gibt sein erstes Jahreskonzert mit dem neuen Dirigenten Andreas Weber. 200 Besucher in der Flößerhalle waren begeistert.







Die 33 Musiker des Musikvereins Wallbach, die am Samstagabend in der Flößerhalle zu ihrem Jahreskonzert auftraten, begeisterten die über 200 Gäste, die die Halle bis auf den letzten Platz gefüllt hatten. Mit Andreas Weber, ihrem neuen Dirigenten, haben die Wallbacher einen Glücksgriff getan, denn die Harmonie zwischen Publikum und Orchester war deutlich zu spüren.

Nach der Begrüßung der Gäste durch Michael Roth, dem Vorsitzenden des MV, und Ortsvorsteher Fred Thelen, spielte zunächst die Jugendkapelle Schwörstadt Wallbach unter der Leitung von Tobias Zwicky vier Musikstücke, mit denen sie bewiesen, dass sich der Musikverein um seinen Nachwuchs keine Sorgen zu machen braucht. Besonders die Eltern und Großeltern der jungen Musiker freuten sich über die Leistungen ihrer Kinder und Enkel. Danach legte die Aktivkapelle mit fünf modernen Stücken los. Der neue Dirigent Andreas Weber, der zum ersten Mal ein ganzes Konzert des MV Wallbach dirigierte, zeigte, was er aus den Musikern herausholen konnte: Es begann mit "Erinnerungen an Satchmo", wobei Stücke wie "Hello Dolly" oder "What a wonderful World" im Swing angespielt wurden. Der Blues dominierte in "The Blues Factory", gefolgt von "Ové Como Va", was einst durch Carlos

Santana berühmt wurde. An Frank Sinatra erinnerte das Stück "My Way". Mit "Concerto D'Amore" endete der erste Teil, der von Georg Rind hervorragend moderiert wurde.

Bevor sich die Gäste in der Pause mit Losen aus der Tombola von den Zöglingen und Speisen und Getränken von den Bedienungen versorgen lassen konnten, ehrte Michael Roth Nicole Roth und Andreas Seitz für 20 Jahre Aktivmitgliedschaft mit einer Urkunde und ernannte sie gleichzeitig zu Ehrenmitgliedern.

Wer gedacht hat, das Beste wäre nun schon vorbei, hatte sich getäuscht. Die fünf Stücke, die das Wallbacher Orchester im zweiten Teil präsentierte, hatten es wahrhaftig in sich: In dem Stück "Grandfathers Clock", das einst Jonny Cash spielte, traten Martina Huber auf der Piccolo-Flöte und Andreas Weber auf dem Bariton als Solisten auf, was das Publikum mit besonderem Applaus belohnte. Unter der Überschrift "ABBA Gold" folgte ein Medley von "Dancing Queen" über "Mamma Mia" und "Fernando" bis "The Winner takes it all". Mit "Hey Jude" und anderen Hits der Beatles ging es nahtlos weiter.

Etwas ruhiger ließ es der Musikverein mit Welthits von James Last und wiederum einem Medley aus Film- und Fernsehhits der 1980 Jahre ausklingen. Mit anhaltendem Applaus erkämpften sich die Zuhörer die beiden Zugaben: "Marschwalzer" und die Polka "Ein halbes Jahrhundert", bei denen alle begeistert mitklatschten.